hamburg:pur

MIT 16 SEITEN ZEISE-PROGRAMM

NOVEMBER 2026

das hamburg programm / kostenlos

TAG+NACHT MOULIN ROUGE
MUSIK SOFFIE
THEATER AFTER DARK
FILM SCHÖNE SEELEN

PUR AKTION
Exklusiv: 10 x 2 Karten für den Film „Schöne Seelen“ in den Zeise Kinos zu gewinnen



Weil der Frieden Zucker ist!

oder: Was für ein kleines Moped mit verchromter Lenkstange steht dort im Hof
von Georges Perec
Regie: Anita Vulesica
Ab 7/11/2026

Deutsches SchauSpielHaus Hamburg

Foto: Julia Sang Nguyen

Genuss CREATOR
POWERED BY
CHEFS CULINAR

Preisverleihung am 9. November in der Fischauktionshalle Altona

Der Genuss-Creator-Award ist für die Menschen hinter den Kulissen. Gefeiert werden sie beim Genuss-Creator Award am 9. November in der Fischauktionshalle Hamburg! Dann heißt es. Spot on – auf die Menschen, die die Gastro prägen: Im Fokus stehen nicht allein Spitzenköche, sondern die Teams, die dafür sorgen, dass aus einem Restaurantbesuch überhaupt erst ein guter Abend wird – in der Küche, im Service, an der Bar.

VERGEBEN WERDEN PREISE
IN FOLGENDEN KATEGORIEN:

Koch des Jahres
Sous-Chef des Jahres
Gastgeber des Jahres
Patissier des Jahres
Sommelier des Jahres
Bar-Chef des Jahres

Die Gewinner werden über ein Community-Voting gewählt und dürfen sich nicht nur über Applaus auf großer Bühne freuen, sondern auch über ein professionelles Fotoshooting.

Wir danken unseren Sponsoren

CHEFS CULINAR · FISCHAUKTIONSHALLE HAMBURG · Fürst Bismarck · Mein Schiff TUICruises · OpenTable · Alaska Seafood Wild, Natürlich & Nachhaltig · HELBING · Yovite · Besste Jobs an Bord seachefs seachefs.com/jobs · LAVAZZA TORINO, ITALIA, 1895

NOVEMBER'26

Er hat sich angekündigt, hat meteorologisch und kalendarisch auch längst begonnen, erst jetzt ist er aber so richtig da: der Herbst. Nach ein paar letzten warmen Tagen herrscht in Hamburg wieder nasskaltes Schmuddelwetter. Wie gut, dass die Hamburger Kulturhäuser drinnen im Warmen weiterhin ein kunterbuntes Programm bieten. Zu dessen Highlights zählt ab dem 5. November die Bühnenfassung von Moulin Rouge im Theater am Großmarkt. Alles über den neuen Broadway-Glanz in der Stadt steht in diesem Heft (Seite 6). Genau wie alles weitere Wichtige in diesem Monat.
Viel Vergnügen beim Lesen und Erleben! *Erik Brandt-Höge*









Fotos (von oben nach unten): Julia Schumacher, David Reinecke, Randy Rocket, Fioniversace

ESSEN+TRINKEN

04 CORNELIA POLETTO: EINE BESONDERE AUSZEICHNUNG, TESTSIEGER

05 PODCAST „EINMAL ALLES, BITTE!"

TAG+NACHT

06 MOULIN ROUGE IN HAMBURG, AFFORDABLE ART FAIR

07 ADD ART

FILM

09 SCHÖNE SEELEN

THEATER

10 SCHMIDTS FYLING DINNER CIRCUS

MUSIK

12 SOFFIE

PROGRAMM

14 DAS GEHT AB! DER GRÖSSTE EVENTKALENDER DER STADT

ETC.

15 IMPRESSUM





BESONDERE ANERKENNUNG

Hamburger Spitzenköchin wird ausgezeichnet

Am 13. Oktober hat Cornelia Poletto vom Vorstand des Vereins Altonaer Kinderkrankenhaus die Sanitätsrat-Grüneberg-Medaille überreicht bekommen. Eine besondere Ehre, die das Engagement der Spitzenköchin würdigt



Foto: Altonaer Kinderkrankenhaus

Prof. Dr. med. Phillippe Stock, Cornelia Poletto, Kay Jacobsen und Christiane Dienhold (v. l. n. r.) nach dem Überreichen der Sanitätsrat-Grüneberg-Medaille

Dienstagnachmittag im Donnersaal des Altonaer Kinderkrankenhauses (AKK): Leise Musik läuft im Hintergrund, Kellner reichen Aperitifs. Im Mittelpunkt des Events steht Cornelia Poletto, Hamburger Spitzenköchin und Schirmherrin des AKK. Mit der Sanitätsrat-Grüneberg-Medaille wird sie für ihr langjähriges Engagement und ihren Einsatz für das Kinderkrankenhaus, besonders für den Lufthafen – eine Wohnstation für Kinder, die langfristig beatmet werden müssen – gewürdigt. Cornelia Poletto engagiert sich bereits seit über 15 Jahren im AKK. Neben ihrer Beihilfe zum Bau des Lufthafens organisiert sie auch die alljährliche Dinner-Show Poletto Palazzo, deren Erlöse an das Kinderkrankenhaus gespendet werden. Außerdem ist sie vor Ort bei Events wie dem Familientag, an dem sie in diesem Jahr Hotdogs servierte, oder für den kommenden Vorlesetag am 20. November.

Mit der Sanitätsrat-Grüneberg-Medaille, die der Verein Altonaer Kinderkrankenhaus seit 1989 verleiht, wird dieses Engagement ausgezeichnet. „Man kann den Krankenhausalltag nicht ungeschehen machen, aber man kann ihm Wärme und Geschmack geben“, betont Vereins-Vorstandsvorsitzender Kay Jacobsen. Poletto selbst ist gerührt von der Auszeichnung. „Das Altonaer Kinderkrankenhaus und insbesondere der Lufthafen ist für mich ein magischer Ort, für den ich mich gern einsetze“, erzählt die AKK-Schirmherrin und plant, ihr Engagement noch viele Jahre weiterzuführen. Text: Hannah Bott

Genuss GUIDE DER SZENE HAMBURG TESTSIEGER 2026/2027

TESTSIEGER KATEGORIE LUNCH



Klassiker und kreative Küche landen im Frischeparadies Bistro auf den Tellern

Frischeparadies Bistro

Frischer Fisch vom Feinsten

Eine der schönsten Gelegenheiten für einen Mittagstisch ist das Frischeparadies am Hamburger Fischmarkt: Erst kann man hier eine kleine Runde leckere Lebensmittel shoppen und sich danach ein Sektchen an der Bar genehmigen. Dazu gibt’s entweder Austern oder sorgfältig zubereitete Gerichte. Die Karte wechselt alle zwei Wochen. „Starke Aromen, klar definiert. Nicht viel Schnickschnack. Das Produkt im Fokus“, fasst Küchenchef Ivan Pagel zusammen. Die Bouillabaisse gilt längst als Klassiker! (bc)

Große Elbstraße 210 (Altona-Altstadt); frischeparadies.de/hamburg

TESTSIEGER KATEGORIE ITALIEN

Im Kasa in Eimsbüttel wird feine sizilianische Küche geboten



Fotos: Julia Schumacher

Kasa

Sizilianisches Traumhaus

Schon im Namen kommt zusammen, was Chef Claudio Sambito im Kasa verbindet: Er benannte sein Restaurant nach dem italienischen casa, was Haus und Schutz bedeutet; das K entlieh er aus dem Japanischen – kasa bezeichnet dort den Hut der Reisbauern. So zeigt sich auch die Küche im Kasa: der sizilianischen Tradition verschrieben, mit japanischer Gradlinigkeit und Eleganz inszeniert. Die saisonale Karte ist bewusst schlank gehalten und bietet vegetarische und omnivore Gerichte, die à la carte oder als Menü bestellbar sind. (sp)

Bellealliancestraße 32 (Eimsbüttel); kasahamburg.de



Thomas Martin



André Vedovelli

Fotos: Genuss-Guide

Luxus und Menschlichkeit

Grandhotels gibt es einige in der Hansestadt. Sie sind jedoch nicht nur Schlafstätte für Hamburg-Besucher, sondern auch Arbeitsplatz für Hamburger. In den aktuellen Folgen von „Einmal ALLES, bitte!“ spricht Tanya Kumst mit André Vedovelli, Geschäftsführender Direktor des Hotels Atlantic, und Thomas Martin, Küchenchef im Jacobs Restaurant im Hotel Louis C. Jacob

Was macht ein echtes Grandhotel aus? Für André Vedovelli sind es nicht allein prachtvolle Räume und Luxus, sondern vor allem die Menschen dahinter. Im Gespräch erzählt Vedovelli von prägenden Erfahrungen in der internationalen Luxushotellerie, seinem Verständnis von guter Führung und warum Herzlichkeit für ihn entscheidend ist. Wer im Atlantic eine Ausbildung beginnen will, braucht vor allem Spaß, gute Laune und Leidenschaft – alles andere bringt das Haus bei.
Auch Thomas Martin, Küchenchef im Hotel Louis C. Jacob, weiß, was ein Luxushotel – und vor allem das Restaurant dort – mitbringen muss, um über Jahrzehnte hinweg zu begeistern. Der Ausnahmekoch ist bereits seit 1997 an der Elbchaussee tätig und ist mit dafür verantwortlich, dass das Hotel heute so angesehen ist. Was sich in 30 Jahren verändert hat, verrät er in der aktuellen Folge. Außerdem: private Geschichten und spannende Gastro-Insights!
(sk) (avl)



Foto: Christian Barz

„Einmal ALLES, bitte!“ Ein Podcast vom Genuss-Guide Hamburg, in allen bekannten Apps für Android- und iOS-Nutzer sowie auf genussguide-hamburg.com

UNTERSTÜTZT VON

hvv switch · LOTTO Hamburg · CHEFS CULINAR

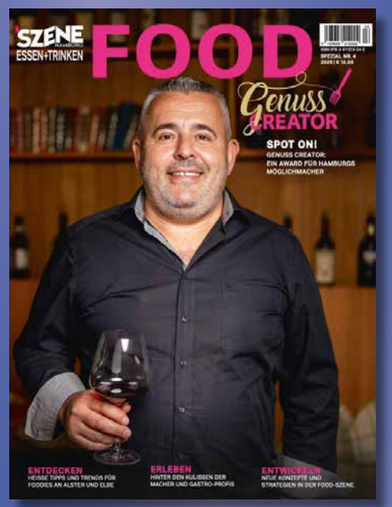
arbeiten mit elbblick.

Der Coworking Space in Hamburg für Freelancer, Teams, Startups & Visionäre. Verbinde Fokus mit Genuss in einer Atmosphäre, die inspiriert.

High-Speed-Wifi · Mo-Fr 9-18 Uhr
Specialty Coffee · unverbauter Elbblick
foodlab, Überseeallee 10, HafenCity



IM HANDEL!



oder online unter
shop.szene-hamburg.com



Foto: Johan Persson

Broadway-Glanz in Hamburg

Ab November 2026 verwandelt sich das Theater am Großmarkt in den wohl berühmtesten Nachtclub der Welt. Die ausgezeichnete Bühnenfassung der tragischen Liebesgeschichte Moulin Rouge kommt nach Hamburg

Paris, 1899: Der junge Songwriter Christian verliebt sich unsterblich in Satine, den Star und „funkelnden Diamanten" des legendären Nachtclubs Moulin Rouge. Doch die Liebe steht unter keinem guten Stern. Der einflussreiche Duke of Monroth fordert nicht nur die Kontrolle über das finanziell angeschlagene Etablissement, sondern verlangt auch das Herz von Satine. Gemeinsam mit Clubbesitzer Harold Zidler und den schillernden Pariser Bohemians setzt Christian alles auf eine Karte, um das Moulin Rouge zu retten und für seine Passion zu kämpfen. Für die Neuinszenierung wird das Theater am Großmarkt nach aufwendigen Umbauarbeiten in ein immersives Gesamtkunstwerk aus Theater, Tanzsaal und Barock-Nachtclub verwandelt. Neben imposanter Bühnentechnik sorgen das ikonische Wahrzeichen der roten Windmühle sowie eine 5,10 Meter hohe Elefanten-Skulptur im Saal für ein authentisches Belle-Époque-Ambiente.
Ein zentrales Element des Erfolgs ist der Soundtrack, der 160 Jahre Musikgeschichte vereint. Klassische Chansons treffen auf über 75 neu arrangierte Welthits internationaler Popgrößen von Adele über Lady Gaga bis hin zu Beyoncé. Ergänzt durch die opulenten, mit Tausenden Strasssteinen besetzten Kostüme von Catherine Zuber und die dynamischen Choreografien von Sonya Tayeh feiert die Produktion die vier großen Ideale der Bohème: Wahrheit, Schönheit, Freiheit und die Liebe. Text: Anna Reclam

Ab 5. November
atgtickets.de/musicals-shows/moulin-rouge-musical

Faire Preise für die Kunst

Zwischen Entdeckung und Erwerb: Norddeutschlands größte Kunstmesse, die Affordable Art Fair feiert im November ihre 14. Ausgabe mit neuen Schwerpunkten auf Skulpturen, Rauminstallationen und den Nachwuchs

Bereits zum vierzehnten Mal bringt die Affordable Art Fair internationale Galerien und Kunstbegeisterte zusammen – getreu ihrem Versprechen, zeitgenössische Werke zu transparenten Preisen zwischen 100 und 10.000 Euro anzubieten. Rund 20.000 Besuchende werden zu dem viertägigen Kunstereignis erwartet, das sich fest im Kulturkalenderetabliert hat. In diesem Jahr bespielen 90 Galerien aus 19 Ländern die Ausstellungsfläche. Von etablierten Hamburger Adressen wie der Affenfaust Galerie bis hin zu internationalen Neuzugängen aus Japan, Spanien und den USA. Neben großen Namen wie Gerhard Richter, Takashi Murakami und Katharina Grosse rückt die Messe bewusst aufstrebende Talente in den Fokus.
Besonderes Augenmerk liegt in diesem Jahr auf der dreidimensionalen Kunst. Erstmals erhalten Plastiken ein eigenes Areal auf der Ausstellungsfläche. Im Eingangsbereich empfängt zudem eine begehbare Wasserinstallation des Berliner Künstlers Christian KERA Hinz die Gäste. Ergänzt wird das Programm durch die kuratierte Sonderausstellung Common Grounds, die sich unter der Leitung von Hannah Weber-Heidenfels dem Verhältnis von Mensch und Natur widmet und Arbeiten Hamburger Emerging Artists präsentiert. Messedirektor Oliver Lähndorf betont das Ziel, Menschen direkt vor den Werken zusammenzubringen und Berührungsängste abzubauen. Neben der Unter-1000-EUR-Wand und kostenlosen Führungen lädt besonders die Late View am Donnerstagabend zum entspannten Ausklang bei Musik und Drinks ein. (pb)



Foto: David Reinecke

5.–8. November; affordable-artfair.com

Angesagte Akteure und Art-Highlights

Insgesamt 21 Unternehmen gewähren während der add art der Öffentlichkeit Einblicke in ihre Räumlichkeiten und präsentieren dort Kunstsammlungen und Werke junger Nachwuchskünstlerinnen und -künstler

Die etablierte Kunstreihe bringt zeitgenössische Kunst und unternehmerische Arbeitswelten zusammen. An 21 Standorten erhalten Interessierte die Gelegenheit, Werke in Räumlichkeiten zu entdecken, die regulär verschlossen bleiben. Sieben Firmen beteiligen sich erstmals. Das Spektrum reicht von renommierten Privatsammlungen über Street-Art und Pop-Art bis zu Fotokunst.
Zehn Betriebe präsentieren eigene Sammlungen. Dazu gehört erneut die Buss Gruppe mit Arbeiten wie etwa von Wolfgang Tillmans und Thorsten Brinkmann, der den Eingangsbereich in eine Installation verwandelt hat. Auch das Grand Elysée, die Gute Leude Fabrik, das Hotel Villa Viva, Schalast Law I Tax sowie KSP Rechtsanwälte zeigen wieder Kunst. Erstmals öffnen Kienbaum, Fieldfisher, Pragal und Ecovis ihre Türen mit vorhandener Kunst.



Foto: Villa Viva

Ein zentrales Fundament ist die Nachwuchsförderung: Elf Unternehmen stellen 23 Studierenden und Alumni der HAW Hamburg eine Plattform für Malerei, Fotokunst und Keramik zur Verfügung. Die Werke stehen zum Verkauf, der Erlös geht an die Talente. Neben langjährigen Partnern wie Giraffentoast Design, NHB plus und Watson Farley & Williams beteiligen sich erstmals BBL Rechtsanwälte, Luxcara und die Signal Iduna.
Begleitet wird das Programm vom add art Award für Nachwuchskunst, gestiftet von der Sparkassen-Stiftung Holstein. Der Preis unterteilt sich in einen mit 2.000 Euro dotierten Jurypreis und einen neuen Kuratorinnen- und Kuratorenpreis bei Signal Iduna. Die Verleihung des Jurypreises findet im Kunstraum „The Space //" statt, initiiert von der Künstlerin Sarice Brudet. Kultursenator Dr. Carsten Brosda würdigt die Initiative als wertvollen Impulsgeber für tragfähige Netzwerke, während Initiator Hubertus von Barby die transformative Kraft von Kunst am Arbeitsplatz betont. Führungen sind per Website buchbar, an vielen Standorten gibt es zudem freien Zugang. (pb)

12.–15. November; addart.de



ROCK ANTENNE
Hamburg
Wunsch-Konzert auf
rockantenne.hamburg
aussuchen
& live abrocken!
UKW 106,8 | DAB+ HH & SH | App
rockantenne.hamburg
RADIO AN!



Foto: Camino Filmverleih

„Ach ja, wenn doch nur noch Sommer wär ...“

SCHÖNE SEELEN

Freddy goes to Ballermann

Starkes Setting mit darstellerischen Hochkarätern

Mit seinem Schnauzer und dem schiefen Grinsen wirkt Freddy (August Diehl) auf den ersten Blick wie ein lässiger Typ. „Slacker“ nannte man einen wie ihn anno 1996. Der Taugenichts schlägt sich mit Gelegenheitsjobs durchs Leben und teilt sich eine enge Wohnung mit seiner alleinstehenden Mutter. Er müsste dringend den Absprung schaffen, doch Selbstinitiative ist für ihn ein Fremdwort mit viel zu vielen Silben. Durch ein Missverständnis landet er dann in einem Reisebus nach Spanien. Und, siehe da: Die Sonne der Costa Brava erweckt Freddys Lebensgeister. Er findet Zugang zum Dunstkreis des alternden, umtriebigen Club-Moguls Herbert (Josef Hader), der ihn alsbald fördert wie einen verlorenen Sohn. Herberts Disco „Palm Beach“ ist ein von Koks und Alkohol befeuerter Schnellkochtopf für gestrandete Aussteiger und Party-Touristen. Nicht selten greift der Chef zum Mikro und stimmt aktuelle Dancefloor-Kracher an, „Captain Jack“ lässt grüßen. Freddy wird derweil sein „Mädchen für alles“. Doch das vermeintliche Party-Paradies ist kein Ponyhof: Konkurrenzkampf, Überstunden und Drogensumpf zollen Tribut bei Freddy. Und dann steht plötzlich auch noch Mama auf der Matte! Die zweite Zusammenarbeit von August Diehl mit Regisseur Tom Schreiber (nach „Dr. Aléman“ von 2008) punktet vor allem mit dem atmosphärischen Setting zubetonierter iberischer Strandpromenaden, an denen sich ein Disco-Bunker an den nächsten reiht. Dass August Diehl und Josef Hader zwei darstellerische Hochkaräter sind, ist eh klar. Allein Haders haarsträubende Interpretation des Stefan-Remmler-Gassenhauers „Keine Sterne in Athen“ rechtfertigt der Kinobesuch. Doch obwohl alle Zutaten beisammen sind, kommt am Ende leider kein wirklich überzeugender Film heraus. Vieles wirkt nicht auserzählt, krasse Ereignisse bleiben seltsam folgenlos und Kommissar Zufall wird einmal zu oft strapaziert. Man hätte sich das Drehbuch etwas straffer gewünscht, doch leider bröselt die Dramaturgie an vielen Stellen wie die Selbstgedrehte in Freddys Mundwinkel. Text: Calle Claus

Regie: Tom Schreiber. Mit: August Diehl, Josef Hader, Maya Unger, Sabine Winterfeldt. 117 Min. Ab 26.11.

★★★★★

hamburg:pur Aktion!
Für die Hamburger Premiere von „Schöne Seelen“ am 11.11. um 17.45 Uhr in den Zeise Kinos (Gast: Josef Hader) verlosen wir 10 x 2 Karten. E-Mail mit Name und Betreff „Seelen“ bis 6.11. an verlosung@szene-hamburg.com

SCHMIDTCHEN

„Travestie ist ein Ventil für ein Leben, das sehr anstrengend sein kann“

Mit „After Dark“ startet die neue Show-Reihe „Schmidts Flying Dinner Circus“. Durch den Abend führt die Berliner Travestiekünstlerin und Conférencière Gisela Kloppke



Foto: Randy Rocket

Zweieinhalb Stunden für Kostüm und Maske: Gisela Kloppke

Gero, als Gisela Kloppke stehst du für Glamour, scharfen Humor und große Unterhaltung. Wie entstand die Figur?

Gero: Ich bin schon als Kind gern in andere Rollen geschlüpft. Meine Oma war Schneiderin und nähte mir glitzernde, opulente Kostüme. Nach meinem Umzug von Baden-Württemberg nach Berlin lernte ich 2011 jemanden kennen, der mir half, mein erstes CSD-Outfit zu gestalten: Perücke, Pailletten und Make-up. Mit der Zeit meinten meine Freunde dann, ich solle doch mal eine Show machen, weil ich gut singen und moderieren könne. Mein erstes Travestieprogramm war 2013 oder 2014 als Main Act bei der Landesgartenschau in Prenzlau. Das hat so viel Spaß gemacht, dass ich dabeigeblieben bin. Auch der Name Gisela Kloppke ist geblieben – ursprünglich hatte ich ihn für etwas ganz anderes erfunden. So ist die Figur über die Jahre gewachsen.

Hast du konkrete Vorbilder?

Gender Swap und Travestiekünstler wie Mary & Gordy fand ich schon immer spannend. Und dann natürlich Elke Winter. Ich habe sie vor ein paar Jahren kennengelernt, als ich als Crewmitglied für AIDA gearbeitet habe. Damals habe ich sogar Überstunden gemacht, um ihre Shows an Bord sehen zu können.

Jetzt arbeitest du wieder für ein Kreuzfahrtschiff.

Sogar für zwei. Die neuen TUI-Flottenmitglieder „Mein Schiff Relax“ und „Mein Schiff Flow“ haben beide ein eigenes Burlesque Theater, das „La Cage“. Dafür habe ich gemeinsam mit den „The Glam Girls“ das Showskript geschrieben. Außerdem sind mein Mann Max Evans und ich seit diesem Jahr flottenweit bei TUI als Gastkünstler:innen unterwegs. Für mich ist das ein Ritterschlag.

Welche Rolle spielt dein Mann?

Er ist Musicaldarsteller. Wir versuchen gerade herauszufinden, wer wir als Paar und als Bühnenfiguren sind. Diese Kunstform bietet dafür unglaublich viele Möglichkeiten.

Was macht für dich eine gute Travestie-Show aus?

Von allem etwas: Musik, Erotik, Humor. Ich bezeichne mich als Neo-Travestiekünstlerin, weil ich als Frau mit Bart auftrete, eine Figur, die aus dem Zirkus und der Burlesque stammt. Mir ist wichtig, auf Augenhöhe mit dem Publikum und authentisch zu sein. Die Zuschauer sollen lachen, jubeln, vielleicht ein Tränchen verdrücken und auch mal nachdenken. Zur Travestie gehören für mich außerdem Spontaneität, Situationskomik, die Nähe zum Publikum und natürlich die große Verwandlung mit Kostümen und Illusionen. In allen Shows, in denen ich mitarbeite oder die ich selber produziere, versuche ich, Travestie und Drag miteinander zu verbinden.

Worin besteht der Unterschied?

Travestie ist klassischerweise ein binäres System: Ein Mann verwandelt sich in eine glamouröse Frauenfigur – eine perfekte Illusion, die den ganzen Abend über hält. Drag dagegen ist für mich Performancekunst. In beiden Fällen entsteht eine echte Symbiose zwischen Bühne und Publikum. Auch Geschlecht und sexuelle Identität sind beim Drag viel weniger festgelegt – man kann sich in einen Mann, eine Frau, ein Alien oder einen T-Rex auf High Heels verwandeln. Das eigene Geschlecht oder der eigene Körper spielen dabei keine wirkliche Rolle – worauf es ankommt, sind die Verwandlung und die Performance.

Nimmst du manchmal auch Berührungsängste im Publikum wahr?

Definitiv. Selbst im Pulverfass Cabaret auf der Reeperbahn sind manche Menschen überrascht, plötzlich Teil der Show zu werden. Einmal verließen Gäste sogar den Saal, weil sie eine Frau mit Bart irritierend finden. Es ist okay, wenn jemandem nicht gefällt, was ich mache. Mir ist aber wichtig, dass die Leute mich respektvoll behandeln. Konstruktive Kritik nehme ich sehr gerne an.

Gehört zur Travestie auch Provokation?

Natürlich. Aber nach dem Rechtsruck, den wir seit ein paar Jahren beobachten, muss man gar nicht mehr bewusst provozieren, weil allein die Darstellung von queerer Kunst oft schon als Provokation aufgefasst wird. Queer zu sein oder sich öffentlich zur Homosexualität zu bekennen, ist schwieriger geworden. Gerade deshalb sollte die Travestie uns etwas kitzeln, aber respektvoll – besonders wenn es um

SOFFIE

Wichtiges, leicht verpackt

Anfang 2024 lieferte sie einen Song für Demos gegen rechts, jetzt erscheint SOFFIEs Debütalbum. Ein Gespräch über textliche und klangästhetische Ziele



Foto: Fioniversace

Spielt ihr Debütalbum live im Knust: SOFFIE

SOFFIE, Ende Oktober erschien dein Debütalbum „Kein Streit den man nicht lösen kann“. Überraschenderweise darauf nicht enthalten: dein erster Hit „Für immer Frühling“.
SOFFIE: Das war eine bewusste Entscheidung, da der Song für mich ein abgeschlossenes Kapitel ist. Er hat so eine einzigartige Bedeutung für mich, dass es mir als nicht angemessen erschien, ihn mit der neuen Ära zu verschmelzen, die für mich jetzt mit meinem Debütalbum beginnt.
Ursprünglich eine Utopie von einem besseren Land und Leben, war der Song später beliebter Protestsong gegen rechts. War dir die mögliche politische Tragweite früh klar oder kam das überraschend für dich?
Mir war überhaupt nicht klar, was dieser Song auslösen würde. Ich war ja noch ganz am Anfang meiner Karriere und hatte so viele Fragezeichen in meinem Kopf, dass ich mir das in hundert Jahren nicht erträumen hätte können. Ich war so gewohnt daran, auf Social Media mehr oder weniger ignoriert zu werden, dass die vielen Millionen Aufrufe mich erst mal total überfordert haben.
Du bist mit dem Song auf Demos aufgetreten. Kannst du deine Gefühlslage während dieser Auftritte im Nachhinein etwas beschreiben? Wut, Stolz, Euphorie, Ohnmacht, Aufbruch – gab es etwas, das überwog?
Ich würde sagen, all diese Emotionen haben gleichzeitig existiert. Auf der einen Seite war ich wahnsinnig geehrt, dass die

Worte, die ich mir ausgedacht habe, plötzlich Teil einer so riesigen Bewegung wurden. Andererseits wäre es mir eigentlich viel lieber, ich hätte nie einen Grund gehabt, diese Worte überhaupt erst zu schreiben. Mittlerweile kann ich sagen, dass die Hoffnung, dass wir immer mehr sein werden, alles andere überschattet hat. Das hat sehr viel Motivation und Kampfgeist in mir ausgelöst.
Textliche Themen auf „Kein Streit den man nicht lösen kann“ sind unter anderem Geschlechterklischees, Rollenbilder, gesellschaftliche Erwartungen und Ungleichheiten. Verpackt ist all das oft in einem tanzbaren Pop-Gewand. Ist dir das auch wichtig: Vermeintlich schwere Themen mit einer gewissen Leichtigkeit zu transportieren?
Ja. Das ist, glaube ich, mein größter Anspruch an meine Lieder, mit ganz wenigen Ausnahmen. Ich bin selbst ein Riesenfan davon, wenn Musik es schafft, dass ich schreien, tanzen und weinen gleichzeitig möchte. Alles auf einmal zu fühlen, ist oft auch überwältigend, aber kann auch wahnsinnig erfüllend sein. Manchmal glaube ich, dass ich diesen Emotionssturm brauche, um meinen sehr intensiven Gefühlen ein Ventil zu geben. Sowohl, wenn ich Musik höre, als auch wenn ich selbst schreibe. Tatsächlich handelt auch genau davon einer der Songs auf dem Album, er heißt passenderweise „Alles auf einmal“.
Gab es vor und während des Album-Songwritings eigentlich bestimmte textliche und klangesthätische Ziele? Waren dir bestimmte Themen, ein bestimmter Sound besonders wichtig?
Klangästhetisch war es mir total wichtig, meiner Indie-Pop-Vergangenheit Raum zu geben. Ich bin in den 2010ern so richtig musikalisch erwacht und immer noch total großer Fan von Bands wie Wir sind Helden, Lorde, Florence + The Machine oder auch Alt-j. Deshalb hören wir auf dem Album zum Beispiel sehr viele E-Gitarren, aber auch viele spannende Synth-Sounds. Am meisten macht meine Musik wohl aber nach wie vor meine Vorliebe zu vielen Vocals-Harmonien und lustigen Adlibs aus. Textlich war es mir total wichtig, weg von den klassischen Liebesthemen zu kommen. Ich habe einfach den Eindruck, dass mir Heartbreak-Songs nicht stehen und ich kann die auch gar nicht so gut schreiben. Es gibt meiner Ansicht nach so viel interessantere Themen, im Leben geht es ja auch sonst nicht ausschließlich um romantische Liebe. Zumindest finde ich, dass sich nicht immer alles darum drehen sollte.
Und live: Könnte dir der Rahmen für deine Shows mit „Kein Streit den man nicht lösen kann“ gar nicht groß genug sein, also die Auftrittsorte? Würdest du damit am liebsten schon – für Hamburg gedacht – in der Großen Freiheit auftreten? Oder erscheint dir das Knust, in dem du im November spielst, als genau passend?
Natürlich ist es verlockend, darüber nachzudenken, in den allergrößten Venues überhaupt zu spielen. Aber ich glaube, alles hat seine Zeit und solange genieße ich es auch sehr, in kleineren Clubgrößen zu spielen. Ich finde, die Energie und Atmosphäre auf kleineren Konzerten ist immer total einzigartig und verändert sich viel schneller, wenn nicht Tausende Leute da sind. Ich kann viel besser mit dem Publikum interagieren und spüre viel intensiver, wie die Stimmung gerade ist. Ich hab auch schon vor 30.000 Leuten gespielt und da ist es unglaublich herausfordernd, einzuschätzen, wie die Leute gerade drauf sind.

Interview: Erik Brandt-Höge

12.11., Knust, 21 Uhr

KARSTEN JAHNKE KONZERTDIREKTION GMBH / Live

07.11.26 – Sporthalle
BLUE
10.11.26 – Bahnhof Pauli
NICK HAKIM
13.11.26 – Fabrik
THE IRISH FOLK FESTIVAL
15.11.26 – Fabrik
THE HIGH KINGS
16.11.26 – Hebebühne
KING NO-ONE
17.11.26 – Barclays Arena
WESTLIFE
18.11.26 – Mojo Club
INFINITY SONG
18.11.26 – Uebel & Gefährlich
ELDER ISLAND
18.11.26 – Bahnhof Pauli
GLAIVE
19.–21.11. – Kampnagel
ÜBERJAZZ FESTIVAL
Line-Up & Tickets: UEBERJAZZ.COM
19.11.26 – Grosse Freiheit 36
STRANGELOVE – THE DEPECHE MODE EXPERIENCE
19.11.26 – Docks
ELGRANDETOTO
20.11.26 – KENT Club
CHINCHILLA
21.11.26 – KENT Club
THE SHEEP-DOGS
21.11.26 – Mojo Club
CASSIA
21.11.26 – Elbphilharmonie
MICHAEL WOLLNY – SOLO 20
22.11.26 – Docks
EDIS 26
22.11.26 – BETTY
MUSTBEJOHN
24.11.26 – Markthalle
LONG DISTANCE CALLING
26.11.26 – Turmzimmer
NOTHHING-SPECIAL
26.11.26 – BETTY
MODESTEP
28.11.26 – Hebebühne
CHLOE SLATER
29.11.26 – Docks
TORI KELLY
30.11.26 – BETTY
GURRIERS
01.12.26 – Laeiszhalle
BEN FOLDS
01.12.26 – Mojo Club
OKVSHO +EXPERIENCE
01.12.26 – Nochtspeicher
ALEX HENRY FOSTER
02.12.26 – Docks
POLYPHIA
03.12.26 – Fabrik
WLADIMIR KAMINER
08.12.26 – Mojo Club
DILLON
10.12.26 – Grosse Freiheit 36
GREEN LUNG
11.12.26 – BETTY
PAULK
12.12.26 – Nochtwache
THE TUBS
12.12.26 – Mojo Club
MURDA
14.12.26 – Uebel & Gefährlich
GOLDROGER
15.12.26 – Congress Center, Saal 1
REA GARVEY'S CHRISTMAS CALLING
16.12.26 – Knust
COMBICHRIST
17.12.26 – Sporthalle
AZET
18.12.26 – Sporthalle
TORFROCK
16.01.27 – Bahnhof Pauli
BLACKTOOTHED
18.01.27 – Gruenspan
THE BLACK DAHLIA MURDER
23.01.27 – Sporthalle
TAKIDA
23.01.27 – Nochtspeicher
YAEL NAIM
26.01.27 – BETTY
GILLA BAND
30.01.27 – Mojo Club
DAGNY
02.02.27 – Hebebühne
THE BUOYS
03.02.27 – Fabrik
SIM
04.02.27 – BETTY
2LADE
04.02.27 – Mojo Club
CAROLINA DESLANDES
04.02.27 – Docks
OG LU
08.02.27 – Uebel & Gefährlich
ALMOST MONDAY
09.02.27 – Uebel & Gefährlich
NIGHT LOVELL

TICKETS: → (0 40) 4 13 22 60 → KJ.DE

PROGRAMM NOVEMBER

01 So

Film
Abaton-Kino
11.00 Fukushû suru wa ware ni ari (Vengeance is Mine)
20.00 The Devils
B-Movie
18.00 The New West
Savoy Filmtheater
11.00 Herr der Ringe Marathon - Extended Version (OV)

Musik
Tokio Hotel Barclays Arena 20:00
NEUNUNDNEUNZIG Knust 20:00
Deep Purple Sporthalle Hamburg 19:00
UCHE YARA Uebel & Gefährlich 20:00

Theater
monsun theater SPOM – internationales Musik- und Theaterfestival 11:00

02 Mo

Musik
Andreas Gabalier Laeiszhalle (Großer Saal) 20:00

Sonstige
Pub Quiz Down Under 18:30

03 Di

Film
Abaton-Kino
18.00 Amadeus
22.30 Sneak Preview
B-Movie
20.00 Dokumentarfilmsalon auf St. Pauli: Achidi John u. Yaya Jabbi, Diskussion

Musik
Enter Shikari Sporthalle Hamburg 19:00

Märkte/Feste
Wochenmarkt am Wiesendamm Bert-Kaempfert-Platz 13:00

04 Mi

Film
Hamburger Sprechwerk
20.00 DIE WELT IST GRAU DIE WELT IST BLAU (OmU)

Märkte/Feste
Wochenmarkt auf dem Rothenburgsorter Marktplatz Marktplatz Rothenburgsort 08:00

Sonstige
Vocal Session Birdland Hamburg 20:30

05 Do

Musik
Il Civetto Grosse Freiheit 36 20.00

Film
Abaton-Kino
19.30 Einar Schleef – Ich habe kein Deutschalnd gefunden
Lichtmess-Kino
20.00 Sternbrücke Forever (DF)
Savoy Filmtheater
20.15 V wie Vendetta (OV)

Theater
Junges SchauSpielHaus Hamburg Momo 10:30

Märkte/Feste
Hanse Guitar Festival Rudolf Steiner Haus 20:00

Sonstige
Art Night Deichtorhallen (Halle für aktuelle Kunst) 18:00
Auf den Spuren von Figuren, Zeichenkurs m. Stefan Oppermann Hamburger Kunsthalle 16:00
FLINTA*-SALON Haus 73 19:00
Powerpoint Karaoke 20:00

06 Fr

Film
Savoy Filmtheater
22.00 Sneak-Preview (OV)

Theater
Theater am Großmarkt Moulin Rouge!, Musical 19:30

Märkte/Feste
Wochenmarkt am Wiesendamm Bert-Kaempfert-Platz 14:00

Comedy/Poetry Slam
Friday Vibes Comedyflash Club Hamburg 20:00

07 Sa

Film
B-Movie
22.00 Rosa Winkel? Das ist doch schon lange vorbei
Savoy Filmtheater
13.00 Rock (OV)

Märkte/Feste
Wochenmarkt auf dem Rothenburgsorter Marktplatz Marktplatz Rothenburgsort 08:00

Rundgänge
Kultour im Jenischpark Jenisch Haus 14:00

08 So

Film
Abaton-Kino
11.00 Sprechen Sie deutsch? – Auf Spurensuche im Land der Erinnerung
11.00 Die Zähmung der Bäume
11.00 Paris, Texas
15.15 Der Regenbogenfisch
B-Movie
18.00 Nope
Savoy Filmtheater
19.00 Herr der Ringe - Die Gefährten (Extended, OV)

Theater
Junges SchauSpielHaus Hamburg Momo 11:00

Sonstige
Schnippelparty m. geretteten Lebensmitteln Brakula (Saal) 16:00

09 Mo

Film
Abaton-Kino
17.00 Was sehen wir, wenn wir zum Himmel schauen
Metropolis Kino
18.00 Arsa (OmU)

Freizeit
Sneak Peek Show Haus 73 20:00

10 Di

Film
Abaton-Kino
18.00 In Liebe, Eure Hilde
19.30 Identitti
B-Movie
20.00 Briefe aus der Wilcza

Märkte/Feste
Wochenmarkt am Wiesendamm Bert-Kaempfert-Platz 13:00

11 Mi

Theater
Fabrique im Gängeviertel Gänge Impro 19:00

Märkte/Feste
Wochenmarkt auf dem Rothenburgsorter Marktplatz Marktplatz Rothenburgsort 08:00

Sonstige
Awareness im Nachtleben, Stammtisch Haus 73 19:00

12 Do

Film
Abaton-Kino
19.30 Helene Weigel Revolutionärin im Rampenlicht
B-Movie
20.00 Die Flügel der Menschen
Lichtmess-Kino
20.00 Die NO NITE
Savoy Filmtheater
20.30 George Michael - The Faith Tour

Musik
Bloc Party & Interpol Barclays Arena 19:15
soffie Knust 21:00

Theater
Theater am Großmarkt Moulin Rouge!, Musical 19:30

13 Fr

Film
Savoy Filmtheater
22.00 Sneak-Preview (OV)

Märkte/Feste
Wochenmarkt am Wiesendamm Bert-Kaempfert-Platz 14:00

Comedy/Poetry Slam
Friday Vibes Comedyflash Club Hamburg 18:00

14 Sa

Film
B-Movie
20.00 Gaucho Gaucho
22.00 Von Mädchen und Pferden
Savoy Filmtheater
18.30 Dune, Teil 1 und 2 (OV)

Literatur
Die Bremer Stadtmusikanten Theater Haus im Park 16:00

Märkte/Feste
Wochenmarkt auf dem Rothenburgsorter Marktplatz Marktplatz Rothenburgsort 08:00

Comedy
Chris Tall, Keep Laughing Barclays Arena 20:00

15 So

Film
Abaton-Kino
20.00 Asche und Diamanten
B-Movie
18.00 Nationalhymne
Savoy Filmtheater
19.00 Herr der Ringe - Die Zwei Türme (Extended, OV)

Musik
Bleachers Georg Elser Halle Hamburg 20:00

Theater
Theater am Großmarkt Moulin Rouge!, Musical 19:30

Märkte/Feste
Jugend jazzt JMS - Staatliche Jugendmusikschule Hamburg 10:00

16 Mo

Film
JazzHall
18.30 Flexibles Flimmern: Fahrstuhl zum Schafott

17 Di

Film
Abaton-Kino
18.00 Naza
Savoy Filmtheater
20.15 The Prestige (OV)

Märkte/Feste
Wochenmarkt am Wiesendamm Bert-Kaempfert-Platz 13:00

18 Mi

Film
Abaton-Kino
19.30 Isla Santa Maria & Isla del Trueno

Musik
Solomon Fox Nochtspeicher 20:30

Märkte/Feste
Wochenmarkt auf dem Rothenburgsorter Marktplatz Marktplatz Rothenburgsort 08:00

19 Do

Film
Lichtmess-Kino
20.00 All My Sisters (OmU)

20 Fr

Film
Savoy Filmtheater
22.00 Sneak-Preview

Märkte/Feste
Wochenmarkt am Wiesendamm Bert-Kaempfert-Platz 14:00

21 Sa

Film
Abaton-Kino
16.30 Bettermakers
B-Movie
19.30 Die Flügel der Menschen

Theater
Theater am Großmarkt Moulin Rouge!, Musical 14:30

22 So

Film
Abaton-Kino
11.00 In die Sonne schauen
17.00 Parallele Leben
20.00 Bearcave

23 Mo

Film
20.00 Giant - The Play (OV)

Freizeit
Pub Quiz Down Under 18:30

24 Di

Film
Abaton-Kino
17.00 Die Frauen von Stepford
B-Movie
20.00 Light Memories

Märkte/Feste
Wochenmarkt am Wiesendamm Bert-Kaempfert-Platz 13:00

25 Mi

Film
Abaton-Kino
19.00 Eternity - Florentina Holzinger
Lichtmess-Kino
20.00 Eine königliche Affäre – Das riskante Leben des Leibarztes Johann Friedrich Struensee

Theater
Theater am Großmarkt Moulin Rouge!, Musical 19:30

Märkte/Feste
Wochenmarkt auf dem Rothenburgsorter Marktplatz Marktplatz Rothenburgsort 08:00

26 Do

Film
B-Movie
17.00 Fugs Film!
19.00 The Best Summer
Lichtmess-Kino
20.00 Whistleblower (OmU)
Savoy Filmtheater
18.00 Ein Ticket für Zwei (OV)

Sonstige
Cats against Catcalling, Diskussion Museum am Rothenbaum - Kulturen und Künste der Welt (MARKK) 19:00

27 Fr

Film
Savoy Filmtheater
22.00 Sneak-Preview

Musik
Hi! Spencer FABRIK 20:00

Nachtleben
Treffpunkt: Beatles-Platz Christmas Pubcrawl Party 20:00

Märkte/Feste
Wochenmarkt am Wiesendamm Bert-Kaempfert-Platz 14:00

28 Sa

Film
B-Movie
20.00 Train to Busan

Musik
Danger Dan Inselpark Arena 19:00

Nachtleben
Treffpunkt: Beatles-Platz Christmas Pubcrawl Party 20:00

29 So

Film
Savoy Filmtheater
11.00 Edward mit den Scherenhänden, Silent Cinema (OV)

Musik
Danger Dan, Zusatzshow Inselpark Arena 20:00

Rundgänge
Historischer Frauenrundgang durch die Altstadt Treffpunkt: Colonnaden / Neuer Jungfernstieg 14:00

30 Mo

Film
Abaton-Kino
19.30 Holy Wood Dust – Das Leben der heiligen Bäume

IMPRESSUM

Verlag
VKM Verlagskontor
für Medieninhalte GmbH
Gaußstraße 190c
22765 Hamburg
Tel. 040/36 88 11 0-0

Geschäftsführer
Mathias Forkel, Tanya Kumst

Abonnement
E-Mail: abo@szene-hamburg.com

Gewinnspiele
E-Mail:
verlosung@szene-hamburg.com

Redaktionsleitung
Erik Brandt-Höge (ebh)
erik.brandt-hoege@
szene-hamburg.com

Autoren dieser Ausgabe
Hannah Bott, Erik Brandt-Höge, Paula Budnik (pb), Calle Claus, Benjamin Cordes (bc), Alina Fedorova (af), Sören Ingwersen, Stevan Paul (sp), Anna Reclam

Layout
Tanja Deutschländer
grafik@szene-hamburg.com

Anzeigen
Kumst Medien Vermarktungs-
gesellschaft mbH
Verantwortlich: Tanya Kumst,
Mathias Forkel
Anzeigen-Disposition:
Lars Heitmann
Tel. 040/524 72 26 80
www.kumst-media.de

Vertrieb
vertrieb@vkfmi.de
Logistik: Cult Promotion,
Tel. 040/380 37 630
Vertrieb@cultpromotion.com

Druck
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG

Redaktions- und Anzeigenschluss
der Dezember-Ausgabe ist
der 16. November.

Der Nachdruck von Fotos, Texten und Anzeigen, auch auszugsweise, bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Verlags.
Bei Verlosungen ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Alle Veranstaltungsangaben sind ohne Gewähr.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.



Foto: Alma Hoppe

Kabarett Alma Hoppe
„Von mir hat er es nicht!“

Das Kabarett präsentiert mit Jan-Peter Petersen und seinem Sohn Max Beier ein neues, abendfüllendes Programm, das familiäre Bande auf eine humorvolle und strapaziöse Probe stellt. Unter der Regie von Gabi Rothmüller widmen sich die beiden Akteure in einem Schlagabtausch den Themen Politik, Gesellschaft, Beziehungen sowie den alltäglichen Schieflagen im Haushaltsgeschehen. Was als vermeintlich munterer Familienabend beginnt, entwickelt sich rasch zu einem turbulenten Wechselbad aus Harmonie und Eskalation, geprägt von Wortgefechten und spitzfindigen Komplimenten. Zwei Generationen prallen aufeinander und praktizieren auf der Bühne einen riskanten Drahtseilakt. Getreu der Prämisse, dass familiäre Konflikte humoristisch ausgeschlachtet werden dürfen, liefern sich Vater und Sohn mit scharfem Blick und großer Spielfreude eine gegenseitige Demontage voller Pointen, tiefer Abgründe und überraschender Wendungen. Dabei bleibt die Erkenntnis nicht aus: Einigkeit bringt niemanden weiter, solange beide ohnehin im Unrecht sind.

www.almahoppe.de



Foto: Stephan Floss

Kurzfilmtag
Alles ist „In Bewegung“!

Vom 15. bis 21. Dezember 2026 feiert der bundesweite KURZFILMTAG bereits sein 15. Jubiläum. Unter dem diesjährigen Motto „In Bewegung“ sind Kinos, Kulturzentren, Schulen, Kitas und Kreative bundesweit dazu aufgerufen, eigene Kurzfilm-Events auf die Beine zu stellen – ob im Klassenzimmer, auf dem Weihnachtsmarkt oder im Kommunalen Kino. Für die Umsetzung stehen fast 30 abwechslungsreiche Programme zur Auswahl. Das Spektrum reicht von der deutsch-tschechischen Dokumentarfilm-Reihe „FEINKOŠT“ über „Queere Filme zur längsten Nacht“ bis hin zu bewährten Formaten für Kinder, Jugendliche und Seniorinnen.
Wer seine eigene Veranstaltung bis zum 25. November auf kurzfilmtag.com anmeldet, profitiert von einem kostenlosen Service-Paket inklusive Werbematerialien und PR-Unterstützung. Zudem nehmen alle bis dahin registrierten Events automatisch am Kreativpreis für besonders originelle und engagierte Veranstaltungsideen teil.

kurzfilmtag.com

HAMBURGS SPEKTAKULÄRSTES MUSICAL



BAZ LUHRMANNS
FILMISCHES MEISTERWERK EROBERT DIE BÜHNE

WAHRHEIT | SCHÖNHEIT | FREIHEIT | LIEBE

MOULIN ROUGE!

DAS MUSICAL!

JETZT TICKETS SICHERN
@MOULINMUSICALDE

ATG TICKETS

© 2026 Global Creatures. Moulin Rouge® is a registered trademark of Moulin Rouge.